

## Stationäre medizinische Rehabilitation – ein erfolgreiches Angebot

Stationäre medizinische Rehabilitation ist im Sinne der Durchführung des Sozialstaatsgrundsatzes des Grundgesetzes ein Eckpfeiler der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland.

Durch die langjährigen, belegten Erfolge der stationären medizinischen Rehabilitation ist es heute in Deutschland unbestritten, dass Rehabilitationsmaßnahmen frühzeitig einsetzen müssen, um für Behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen möglichst umfassenden und langandauernden Erfolg zu bewirken.

Soweit die medizinische Rehabilitation in der Bundesrepublik Deutschland durch die von der Rentenversicherung entwickelten Rehabilitationskonzepte geprägt wurde, hat sie sich – im Unterschied zu vielen anderen Ländern – als ein eigenständiger Bereich neben der – ambulanten und stationären – kurativen Versorgung herausgebildet, denn die Rentenversicherungsträger haben insoweit auch die Planung von Angeboten und Einrichtungen übernommen.

Nur dadurch war es möglich, sowohl spezifische Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitäten, bezogen auf die vom Gesetzgeber unterschiedlich ausgeprägten Rehabilitationsziele der verschiedenen Rehabilitationsträger, wie auch einen eigenständigen Forschungsbereich zu entwickeln, der sich speziell mit der Rehabilitation befasst.

## Wir leisten Hilfestellung bei Anfragen von:

### • Patientinnen und Patienten

Wir beraten Sie und Ihre Angehörigen in allen Fragen rund um Ihre Rehabilitations-Maßnahme – vor, während und nach Ihrer akutmedizinischen Behandlung. Ob Abstimmung des Aufnahme-termins mit der Klinik, Anreise, Unterkunft Ihrer Angehörigen, Klärung der Kostenübernahme – was auch immer für Ihre stationäre Rehabilitations-Maßnahme zu klären, zu organisieren oder vorzubereiten ist, fragen Sie uns, wir sind für Sie da.

### • Krankenhäusern / Sozialdiensten

Nach der Anmeldung eines Patienten übernehmen wir gerne die Klärung der Kostenzusage mit den zuständigen Kostenträgern, die Vereinbarung eines Aufnahmetermins und die Organisation des Transportes. Eine Verlegung kann in der Regel innerhalb von drei Werktagen nach Anmeldung für alle Indikationen unserer Kliniken erfolgen.

### • Kostenträgern

Für Patientinnen und Patienten, die von ihrem zuständigen Kostenträger angemeldet werden, übernehmen wir schnellstmöglich die organisatorischen Vorbereitungen (Terminvereinbarung mit dem verlegenden Krankenhaus, Transport,...). Auch in schwierigen Fällen (z. B. Komplikationen im Krankheitsverlauf, unklares Rehapotential) können Sie unser Beratungsangebot nutzen.

**Sie erreichen uns werktags von 8.00 bis 16.00 Uhr unter:**

#### **Wicker-Servicezentrum**

Dr. med. Jochen Keute

Telefon 0 56 21 / 8 06-2 13 · Fax 0 56 21 / 46 33

E-Mail: [wicker-servicezentrum@wicker.de](mailto:wicker-servicezentrum@wicker.de)

Internet: [www.wicker.de](http://www.wicker.de)



# Anschlussheil- behandlung Warum?

Fünf Argumente für die  
**onkologische AHB**

# WICKER INFO

Anschlussheilbehandlung ist qualifizierte medizinisch-therapeutische Rehabilitation von Patienten unmittelbar oder im engen zeitlichen Rahmen nach der akutmedizinischen Krankenhausbehandlung.

Die in der Akutklinik begonnenen Therapien werden fortgesetzt, hinzu kommt die:

- **Qualifizierte Therapie postoperativer Funktionsstörungen**

unter Einbeziehung sämtlicher Therapieangebote einer großen, in unserem Fall ganzheitlich ausgerichteten, onkologischen Rehabilitationsklinik: Therapie von Bewegungseinschränkungen, individuelle Krankengymnastik, belastungsspezifische und krankheitsspezifische Gruppengymnastik, Ausdauertraining, komplexe physikalische Entstauungstherapie bei Lymphödem, Stoma-Therapie, Massage, logopädische Betreuung bei Stimm- und Sprachstörungen, Ernährungstherapie.

- **Postakute Behandlung:**

Zytostatische Therapie, Hormontherapie, Immuntherapie, Substitutionstherapie nach Pankreas-CA, Steuerung und Behandlung der Immunsuppression, Infekt- und Immunmonitoring, Schmerztherapie. Begleitend sind folgende naturheilkundliche Therapieverfahren möglich: Hydro- und Thermo-therapie, Bewegungstherapie, Phytotherapie, Aromatherapie, Neuraltherapie und Akupunktur.

- **Ernährungstherapie und gezielte Ernährungsberatung:**

Vollwerternährung, gezielte Ernährungsberatung durch Diätassistenten und Oecotrophologen, praktische Erfahrungen in der Lehrküche, Diabeteschulung, Substitutionstherapie (z. B. nach Pankreas-Carcinom, nach Magen- und Darmoperationen), gezielte Ernährungstherapie bei Mangelernährung, alle Sonderkostformen z.B. bei Stoffwechselstörungen.

- **Psychotherapie, kreative Therapieformen:**

Psychotherapeutische Einzel- und Gruppengespräche, indikationsspezifische Gesprächsgruppen, Kunst- und Gestaltungs-therapie, Musiktherapie, Tanztherapie, Entspannungstraining, Meditationen, Partner- und Angehörigengespräche.

- **Sozialberatung und Beratung zur beruflichen Rehabilitation:**

Sozialmedizinische Beurteilung, Empfehlung zur beruflichen Reintegration, Informationen über berufsfördernde Maßnahmen, zum Schwerbehindertenrecht und zur Berufs- und Erwerbs-unfähigkeitsrente. Klärung der häuslichen Versorgung.

► **Eine AHB muss von der Akutklinik während der stationären Behandlung in die Wege geleitet werden!** ◀

- **Ziel der AHB, Definition der Rentenversicherungsträger:**

Ziel der AHB ist die Wiederaanpassung des Patienten an die Belastung des Alltags- und Berufslebens. Es gilt vor allem, verloren gegangene Funktionen wieder zu erlangen oder bestmöglich zu kompensieren. Mit dieser Zielsetzung kann die AHB auch der Vermeidung und Minderung der Pflegebedürftigkeit dienen.

- **Rehabilitationsfähigkeit:**

Der Patient muss

1. frühmobilisiert, insbesondere in der Lage sein, ohne fremde Hilfe zu essen, sich zu waschen und auf Stationsebene zu bewegen,
2. für effektive rehabilitative Maßnahmen ausreichend belastbar sein,
3. motiviert und aufgrund seiner geistigen Aufnahmefähigkeit und psychischen Verfassung in der Lage sein, aktiv bei der Rehabilitation mitzuarbeiten.

- **Onkologische Kliniken der Wicker-Gruppe**

**Für Fragen und eine unverbindliche Beratung stehen Ihnen zur Verfügung:**

- **Sonnenberg-Klinik**

Hardtstraße 13  
37242 Bad Sooden-Allendorf  
Telefon 0 56 52 - 54-9 12 · Telefax 0 56 52 - 9 86  
E-Mail: info@sonnenberg-klinik.de  
Internet: www.sonnenberg-klinik.de

**Gebührenfreies Service Telefon: 0800-7 35 87 00**

- **Inselsberg-Klinik**

Fischbacher Straße 36  
99891 Tabarz / Thüringen  
Telefon 03 62 59 - 53-0 · Telefax 03 62 59 - 53-2 13  
E-Mail: info@inselsberg-klinik.de  
Internet: www.inselsberg-klinik.de

**Gebührenfreies Service Telefon: 0800-7 39 17 50**

- **Herausgeber:**

Büro Wicker · Brunnenallee 29 · 34537 Bad Wildungen  
Telefon 05621 806-0 · Fax 05621 806 111  
E-Mail: info@wicker.de · Internet: www.wicker.de  
Amtsgericht Korbach HRA 2177 Steuer-Nr. Finanzamt  
Kassel-Hofgeismar 26 381 3011 1